

Deponie Halle-Lochau: Forscher setzen auf Selbstreinigungskräfte

06.07.07, 14:15 Uhr

Halle/ddp. - Ministerin Petra Wernicke (CDU) sagte, mit dem Verfahren würden alle Umweltauflagen erfüllt und die Kosten blieben bezahlbar. «Wir hinterlassen folgenden Generationen weder eine Schulden-, noch eine Altlast.»

Das 80 Hektar große Deponiegelände ist den Angaben zufolge das größte in Sachsen-Anhalt und eines der größten Deutschlands. Die Deponie bei Halle wurde 1973 in einer ehemaligen Braunkohlegrube eingerichtet. Das Grundwasser wird bis heute künstlich gesenkt.

Nach einer technischen Entfernung von Schadstoffen soll die sogenannte Wasserhaltung eingestellt werden, so dass die Deponie mit Wasser durchströmt wird. Natürliche Abbauprozesse würden aktiviert und gezielt für die Schadstoffreduzierung genutzt.

Innerhalb von 15 Jahren solle die Stilllegung realisiert und die Flutung abgeschlossen sein. Die nunmehr emissionsarme Deponie könne kontrolliert schrittweise der Natur überlassen werden. In etwa 30 Jahren werde nur noch ein Wald mit See an die einstige Deponie erinnern. Bis dahin werde mit Kosten von 140 Millionen gerechnet.

Seit Juni 2005 dürfen keine Deponien mit fehlender Basisabdichtung mehr betrieben werden. In Sachsen-Anhalt wurden von 24 Deponien 18 Mitte 2005 geschlossen, weitere 6 haben noch eine vorübergehende Betriebslaubnis.

Auch interessant

Anzeige

Anzeige

Potenzmittel online kaufen - Morgen geliefert
apomagazine.com

[Fotos] Dieser Junge entdeckt durch Zufall ein Relikt der Armee im Wald
Factsandfun.de
